

BJuT ist jetzt auch für Präsidentschaftswahlen am 17. Januar 2010

22.06.2009

Auf der morgigen Plenarsitzung der Werchowna Rada wird die Fraktion des Blockes Julia Timoschenko (BJuT) den Beschlussentwurf der Werchowna Rada zur Ansetzung der Wahlen des Präsidenten der Ukraine für den 17. Januar 2010 unterstützen.

Auf der morgigen Plenarsitzung der Werchowna Rada wird die Fraktion des Blockes Julia Timoschenko (BJuT) den Beschlussentwurf der Werchowna Rada zur Ansetzung der Wahlen des Präsidenten der Ukraine für den 17. Januar 2010 unterstützen.

Wie UNIAN berichtet, erklärte dies der Fraktionsvorsitzende von BJuT, Iwan Kirilenko, während der Sitzung des Schlichtungsrates des Parlaments.

Kirilenko schlug vor die Prüfung der Beschlussentwürfe der Werchowna Rada zur Ansetzung der nächsten Präsidentschaftswahlen von Donnerstag, wie es geplant war, auf Dienstag, den 23. Juni, zu verlegen.

In Verbindung damit unterstrich Kirilenko, dass seine Fraktion das Datum des 17. Januar 2010 unterstützen wird.

“400 Stimmen haben wir, denke ich, im Saal (dafür)”, betonte der Fraktionsvorsitzende von BJuT, hinzufügend, dass mit der Annahme des Beschlusses die Werchowna Rada alle problematischen Fragen und Unterstellungen bezüglich des Wahldatums beseitigt.

Kirilenko trat ebenfalls mit der Initiative auf, unverzüglich am Donnerstag, den 25. Juni, den Gesetzesentwurf zu den Präsidentschaftswahlen der Ukraine zu prüfen. Dabei hob Kirilenko hervor, dass die Fraktion von BJuT eine Verringerung der Frist für die Präsidentschaftswahlkampagne von 120 Tagen auf 90 unterstützt. Wie Kirilenko erläuterte, ist es unter den heutigen schwierigen Bedingungen der Wirtschaftskrise nicht zweckmäßig den Prozess des Wahlkampfes in die Länge zu ziehen.

Unter anderen Vorschlägen besteht die Fraktion von BJuT, seinen Worten nach, auf einer unverzüglichen Prüfung der Haushaltsgesetze bereits auf der morgigen Plenarsitzung der Werchowna Rada und ebenfalls einer Reihe von durch die Regierung eingebrachten Gesetzesentwürfe zur Tätigkeit des Bankensektors, zur Landwirtschaft und der Volkswirtschaft allgemein.

Gleichzeitig schlug Kirilenko vor, vier Gesetzesentwürfe, welche die Bildung des Staatshaushaltes betreffen, auf die nächste Plenarwoche zu verlegen, solange der Präsident nicht die von der Werchowna Rada eingebrachten Gesetzesänderungen zum Haushalt der Ukraine unterschreibt.

Quelle: [UNIAN](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 299

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.